

Humanitäres Projekt

Gymnasium Rhaderfehn

Im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ vertreten dieses Jahr die Klassen 10L2 und 10LF2 das Gymnasium Rhaderfehn

Das vom Deutschen Roten Kreuz konzipierte Humanitäre Projekt umfasst ein Seminar für zwei bis vier Schüler aus dem 10. Jahrgang der teilnehmenden Schulen, ein Planspiel mit den Klassen und ein eigenes humanitäres Projekt. Auf dem Wochenendseminar im Haus des Jugendrotkreuzes in Einbeck wird das Planspiel „Help - Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt“ mit den angehenden Scouts erstmals gespielt, da diese später selber das Spiel mit ihren Klassen durchführen sollen. Des Weiteren werden die Scouts über das Vorgehen beim eigenen humanitären Projekt informiert. Die Scouts berichten ihren Klassen anschließend von dem Projekt und überlegen gemeinsam in der Klasse, was für ein Projekt sie organisieren möchten. Dies können zum Beispiel Sponsorenläufe, Kuchenverkäufe für einen guten Zweck, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen oder Kindergarten- oder Altenheimbesuche sein. Außerdem wird das Planspiel mit der gesamten Klasse durchgeführt.

Dieses Jahr organisieren die 10LF1 und die 10L2 das Projekt. Am Freitag, dem 15.03.2013, wurde bereits der erste Teil des Projektes von der 10L2 durchgeführt, ein Informationsvormittag über die Schicksale anderer Kinder auf der Welt mit den 5. Klassen. Des Weiteren wird eine Altkleidersammlung der 10LF1 mit Unterstützung der 10L2 stattfinden.



Der Frage „Wie geht es anderen Kindern in unserem Alter?“ widmeten sich die Schüler der 10L2 gemeinsam mit den 5. Klassen am Gymnasium Rhaderfehn. Im Verlauf des Vormittags nahmen sich die je fünf Zehntklässler je einer 5. Klasse an, und brachten ihnen die Situationen von Straßenkindern, Kindersoldaten und Kinderarbeitern nahe.

Nach einer Begrüßung wurde gemeinsam der Begriff „Humanität“ geklärt. Um den Schülern einen Vergleich zu ermöglichen, wurden Collagen mit ihren eigenen Wünschen und, nach dem Bearbeiten von Arbeitsblättern zu Straßenkindern, Kindersoldaten und Kinderarbeitern, mit möglichen Wünschen jener Kinder angefertigt. Diese Wünsche wurden dann verglichen, um die Schüler zum Nachdenken anzuregen. Dies funktionierte hervorragend und die Schüler aus den 5. Klassen waren über die Ergebnisse erstaunt. Im Schlussfazit äußerten viele Schüler die Absicht, in Zukunft mehr nachzudenken, wenn sie sich mit ihrer eigenen Situation beschäftigen. Einige Fünftklässler nahmen sich des Weiteren vor, in Zukunft ab und zu an Menschenrechtsorganisationen zu spenden.



Das Projekt wurde von den Schülern sehr gut angenommen und die Mitarbeit war herausragend. Die meisten Lehrer waren ebenfalls überzeugt und auch den Schülern aus der 10. Klassen gefiel das Projekt sehr gut, sie waren über die Ergebnisse positiv erstaunt.

Es folgen noch das Planspiel und eine Kleidersammlung.

Hannah Catharina Brandt und Peer Morten Präve, 10L2